

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Luzern, 1954-07-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kurhaus Sonn-Matt
Luzern, am 16. Juli, 1954

Sehr verehrter Herr Huth,-

nehmen Sie mit Ihrer Gattin nochmals meinen herzlichen Dank fuer Ihre Freundlichkeit. Der "deadline" zum Trotz einen ganzen Abend mit mir zu verplaudern, war gewiss ein Opfer, - uebrigens sehr gegen die Abrede, und ich muss mir, fuerchte ich, Vorwuerfe machen.

Ausserdem aber freue ich mich aufrichtig, Sie beide kennen gelernt zu haben. Von vorneherein - auf Grund Ihres Briefes an meinen Vater und Ihrer Leistung ("Solange Du Da Bist"*) - erwartete ich, "den Rechten" in Ihnen zu finden. Unsere Gespraechе haben mich noch sicherer - und mir Ihre Absage umso betruerblicher gemacht.

Fast haette ich gefragt, ob es Sie nicht locken koennte, - unter dem Namen Melanchton, vielleicht? -, meinem Vater eine Art Expose zu liefern, - kein "treatment" (soweit versteigen meine Wuensche sich nicht!), - eine "story", eher, - kurz, etwas, woraus Ihre Konzeption des Films sich erkennen liesse. Dann fuerchtete ich, schon dies wuerde sich mit der Vielzahl Ihrer Verpflichtungen nicht vereinigen lassen; und ueberdies und hauptsaechlich moechte jede - noch die lockerste - Verbindung mit dem Projekt Ihnen bedenklich scheinen. Auf der anderen Seite: es waere T. M. gewesen - oder auch der ehrwuerdige S. Fischer Verlag -, fuer den Sie diese vorbereitende Arbeit uebernommen haetten, - zu einem Zeitpunkt, da die Filmrechte noch keineswegs vergeben waren.

Sie sehen: ich spreche im Konjunktiv der Vergangenheit. Immerhin spreche ich, damit doch in jener guten Sache rein garnichts unversucht bleibe.

An Montag muss ich auf Reisen gehen. Adresse bleibt, wie gesagt, Kilchberg bei Zuerich. Telefon: 91 46 66 .

Mit den besten Gruessen und Wuenschen fuer Sie beide ,

Ihre sehr ergebene

* [Was ich zu diesem Gegenstand leichthin geaussert, haben Sie - I trust! - nicht etwa auf das Drehbuch bezogen? Auch der Regie gedachte ich nichts am Zeuge zu flicken. Nur die Besetzung haette ich mir teils reizvoller (Frau Schell), teils staerker (Hardy Krueger) gewuenscht. Doch gibt der Erfolg mir ja deutlich unrecht.]

af/FFZ

